

Eine große außenpolitische Rede / Simon begrüßt das deutsche-englische Wirtschaftsabkommen

Im Westen der niederösterreichischen Heide entsteht bei Primmstau eine musterghütige Waldbewirtschaftung, deren archaischen Charakter der Landschaft in glücklicher Weise mit Schilf gedeckt. Der turmartige Bau auf diesem Bild birgt einen großen Silo zur Stapelung des Winterrohrs für die Wilsfütterung.

Glanzvoller Verlauf des Herner Schützenfestes

Hunderttausend Herner grüßten das neue Schützenkönigspaar. — Heinrich Röhr Meisterlöhnte des Unterkreises Herne. — Krönungsfeier, Fahnenweihe, Feltzug, Schützenball, fröhlicher und lachender ging es nimmer.

In der Tat: Ein wahres Volksfest



Das neue Königspaar beim Abnehmen der Parade.

Wie wir aber die nun hinter uns liegenden zwei festlichen Schützenfeste berichten, möchten wir einmal einen Gesamtüberblick über Stimmung und Aufnahme des Schützen- und Volksfestes 1938 in der Herner Bevölkerung geben. In den Tagen der Vorbereitung für dieses Fest hörte man viele Ansichten, beglückwünschte und auch trübe Meinungen. Wir haben nun festgestellt können, daß unsere Herner Bürgerinnen und Bürger am Samstag wie auch gestern begeistert waren von all den Eindrücken, die ihnen wiederum dieses Schützen- und Volksfest vermittelt hat. Man darf behaupten, daß wir nicht nach einer Schützenfestfeier suchen brauchen, vielmehr ist uns diese schon hundertprozentig in Fleisch und Blut übergegangen. Wir haben heute die Volksgemeinschaft, und das ist das Ideal des Zusammenlebens innerhalb unseres Schützenkreises erreicht, haben wir mit Genugtuung an beiden verflochtenen Tagen feststellen können.

Ungezählte Massen nahmen am Samstagabend auf der Bahnhofstraße Aufstellung, um das neue Schützenkönigspaar kennenzulernen. Fröhliche Gesichter zeigten an, denn als Schützenkönig Wilhelm I. und Königin Hedwig II. aus ihrem Wagen der Menge zuwinkten, da wurden alle mitgerissen und erwiderten die Grüße. „Die find in Ordnung!“ so hieß es selbst bei den Gewohnheitskritikern. Es wurde vielmehr ein weiteres Mal der Beweis geführt, daß Persönlichkeit eine harmonische Atmosphäre von Mensch zu Mensch schaffen können. Dieser Beweis fand später im Feltzug seine Wiederholung. Hier stellte sich nämlich schon bald heraus, daß das Festzelt ausverkauft war. Also 2500 Menschen wollten die Krönungsfeier miterleben. Alle waren sich bewußt, daß ihnen im Kreise der Schützen frohe Ausspannung vermittelt werden würde.

Streifen wir auch noch kurz Tatkunden vom Festzug. Die im Schmutz der Fahnen prangende Bahnhofstraße hat selten ein solches Menschenpalais gesehen als gestern nachmittag. In mehreren Reihen hintereinander standen Herner und Bürger aus der Umgebung vom Hauptbahnhof bis über die Gegend der St. Kirche hinaus. Auch auf dem Adolfs-Hitler-Platz hatte sich eine gewaltige Menschenmenge eingefunden, um Zeug der Parade und Fahnenweihe zu sein. Wir haben jedenfalls festgestellt können, daß unsere Herner Schützenfeste in der Bürgererschaft genau den gleichen Widerhall finden, wie etwa bei den Rheinländern der Karneval. Wer aber bisher aus dem einen oder anderen Grund noch nicht mitmachen konnte, dem bietet sich heute die letzte Gelegenheit. Der Festorganisator dieses Herner Schützen- und Volksfestes, an deren Spitze Schützenhauptmann Heinrich Giedt steht, gebietet ein Sonderlob für den bisherigen glatten Verlauf des Festes. Und Schützenkamerad Siepmann wird als Finanzgewaltiger des Unterkreises Herne im Verein mit den Schützenkameraden Fehlbach und Landwehr dafür sorgen, daß Einnahmen und Ausgaben sich decken. Daß das Herner Schützen- und Volksfest seine Bedeutung nicht zuletzt unter Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Meißner, der an den beiden Tagen aktiv in der grünen Schützenuniform teilnahm. Mit ihm dokumentierte Kreisleiter Meißner, daß Partei und Staat des Volkes Freude als ihre Freude betrachten. Und nur „Horrido und Hula“ zurück zum historischen Schützen- und Volksfest 1938.

Am den Meisterschützen des Unterkreises Herne.

Neben den Schützenmajestäten galt das weitere Hauptinteresse am Samstag der Ermittlung des besten Schützen im Unterkreis Herne. Auf dem Schießstand des Bürgererschützenvereins Alt-Herne an der Bergstraße waren vom Vormittag bis zum Abend rund 80 der besten Schützen aus allen Herner Schützenvereinen bemüht, den Titel des Meisterschützen zu erringen. Und als dann die Nachricht kam, daß Schützenkamerad Heinrich Röhr von der 2. Kompanie des Bürgererschützenvereins Alt-Herne mit der höchsten Ringzahl von 99 Ringen unerreicht geblieben war, gestanden ihm auch die guten Schützen der anderen Herner Schützenvereine diesen Titel des Meisterschützen im Unterkreis Herne neidlos zu. Denn hier spielte kein Zufall eine Rolle, Schützenkamerad Röhr gilt nun einmal als einer der besten Schützen im Unterkreis. Und so freute sich mit seinen Schützen ganz Herne, in ihn einen würdigen Meisterschützen, der dem Schützenkönig gleichgestellt ist, erhalten zu haben. Und neben Heinrich Röhr wurden als nächstbeste Schützen ermittelt der Vereinskamerad Heinrich Krurow mit 98 Ringen, Schütze Emil Piontet mit 92 und Julius Laaser mit 91 Ringen, beide von Bürgererschützenverein Freischütz. Bei der Krönungsfeier wurden die vier besten Schützen dann vom Unterkreisführer Rüppel-Fahrenberg in Anwesenheit von über 2500 Menschen im Schützen-Festzelt mit Auszeichnungen und Ehrenurkunden bedacht.

Das Schützenkönigspaar wird abgeköhlt.

Abends gegen 20 Uhr marschierte die 1. und 2. Kompanie von „Alt-Herne“ vor dem Vereinsheim Stenberg bei der 3. und Königskompagnie unter Borantritt des Spielmanns- und Baummusikzuges auf. Ihm folgte in einem Wagen der Hofstaat. Die Menschenmassen warteten vor dem Hause der Schützenkönigin schon lange auf den Augenblick der Abholung. Vorerst aber marschierte „Alt-Herne“ zur Baumstraße, um Schützenkönig Wilhelm I. abzuholen. Hier hielten die Bautauer Jungschützen Wache. Und als gegen 21 Uhr die drei Kompanien mit dem Schützenkönig vor dem Cafe Funke eintrafen, um Hedwig II. abzuholen, erfüllten auch die Bautauer Jungschützen als Ehrenwache ihre Pflicht. Unsere holde Herner Frauenwelt stand auf den Zehenspitzen, als die Schützenkönigin in ihrem hellblauen Königin-Kleid am Arm Wilhelms I. erschien und die Jungschützen die Gewehre präsentierten. Hier gab es nur eine Meinung: Eine äußerst glückliche Lösung ist wiederum gefunden worden. Die Art, wie sich beide bei ihrem ersten gemeinschaftlichen Auftreten zu geben wußten, wirkte sympathisch. Bei Wilhelm I. machte sich allerdings das Temperament des Rheinländers bemerkbar, und Hedwig II. ist nun einmal Hernerin, die in Jahrzehnte Freunde gewonnen hat, die ihr mit vielen Unbekannten die Ergebnisse bezuegen. Das Schützenfest war mit seinen Staats- und Schützenfarben recht gemühtlich hergerichtet. Der Thron war etwas höher gelegt worden und ein Lautsprecher sorgte für gute Verständigung.

Die Krönungsfeier.

Nach einigen schmückigen Musikstücken des Baummusikzuges eröffnete Schützenhauptmann Giedt als Festleiter die Feierlichkeit und erteilte Unterkreisführer Rüppel-Fahrenberg das Wort, der ungefähre folgendes ausrichtete:

Deutsche Männer und Frauen!
Liebe Schützenkameraden!

Als Unterkreisführer begrüße ich alle und heiße Sie auch im Namen unseres Schützenkönigs Wilhelm I. und seiner Königin Hedwig II. herzlich willkommen. Insbesondere gilt mein Gruß dem hochverehrten Herrn Oberbürgermeister Meißner, der auch in diesem Jahre der Schirmherr unseres Schützenfestes ist. Weiter begrüße ich die Vertreter der Partei und ihrer Organisationen, die Vertreter der Behörden und nicht zuletzt die Vertreter der Wehrmacht. Ich danke allen Erschienenen dafür, daß sie mit so großem Interesse und in so großer Zahl zu uns gekommen sind, um den Beginn unseres diesjährigen Schützenfestes mitzuerleben. Ebenso glanzvoll und begeistert wie in den früheren Jahren soll auch unser diesjähriges Schützenfest gestaltet werden, in dessen Mittelpunkt unser Königspaar steht. Das Schützenfest soll darüber hinaus ein richtiges Volksfest werden. Zusammen mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ haben wir deshalb die ganze Herner Bevölkerung zur Teilnahme aufgerufen. Das diesjährige Schützenfest muß unserer bereits bestehenden Schützen-tradition in Herne würdig sein und zugleich für alle späteren Schützen- und Volksfeste ein Vorbild und Markstein zur Weiterbildung werden. Bevor wir aber mit unserer Fröhlichkeit beginnen, wollen wir des Mannes gedenken, durch dessen Arbeit und Kampf uns dieses alles erst ermöglicht worden ist.

Die Verdienste des Schützenkönigs Wilhelms I.

Schilderte dann Festleiter Giedt, der davon ausging, daß Dr. Willi Giedt erst vor zwei Jahren aus dem Rheinland von Köln über Düsseldorf für dauernd nach Herne übergesiedelt sei. Neben seiner Liebe zum Schützenbrauch sei Dr. Giedt auch Fußballmann im Sportklub Westalia geworden und habe sich so auch dem Herner Sportsleben verschrieben. Bei keinem Regiment sei er im Offizierskorps der beste Schütze gewesen, also nicht von ungefähr Schützenkönig geworden. Der Redner erwähnte die Begeisterung, mit dem man ihn vor einer Woche zum Schützenkönig des Unterkreises Herne ernannt habe. Und in der Wahl der Schützenkönigin, die als gebürtige Hernerin, fräulich und beliebt in ganz Herne, sich ihm würdig zur Seite stelle, habe er eine glückliche Hand bewiesen. Beide verkörperten das eine Rheinland und Westfalen. Dann wurden den Majestäten: die Königs-feste Wilhelm I., das Diadem Hedwig II., überreicht. Eine allgemeine Gratulation schloß sich an.

Dann ergiff

Schützenkönig Wilhelm I.

das Wort, er führte ungefähr folgendes aus: Meine deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen! Wenn ich heute zu Ihnen als Schützenkönig von Herne sprechen darf, dann könnte mich diese Tatsache an sich eigenartig anmuten. Das hat seine guten Gründe. Selbst aus einer alten Kölner Schützenfamilie stammend, weiß ich, daß man in vergangene Zeiten aller Orten eifrig über die Schützen, daß der Schützenkönig um des Himmels willen nur ja nicht etwa aus einem anderen, fernen oder nahen Orte stammte. Wie hat sich das seit der Machtnahme durch den Führer geändert! Zielbewußte nationalsozialistische Erziehungsarbeit hat über volks-fremde Eigenbrödel einen reiflichen, vollständigen und herrlichen Sieg davongetragen. Aus der Kirch-turmspitze ist die weitläufige Politik der deutschen Volksgemeinschaft geworden!

In den Kriegsjahren sah man allerdings drau-ßen an der Front schon herrliche Anläufe, aber erst dem Nationalsozialismus blieb es vorbe-halten, die innere Wandlung durchzuführen.

Und daß man wirklich von einem inneren Wandel in der Auffassung über den Gedanken der deutschen



Von links nach rechts: Piontet (3. Sieger), Röhr (1. Sieger), Krurow (2. Sieger), Laaser (4. Sieger). (Aufnahmen [2]: Fiege).

Volksgemeinschaft und nicht etwa nur von einer rein äußerlichen Veränderung mehr oder weniger erwarung-gener Art sprechen kann, das haben meine Königin und ich in den letzten acht Tagen unendlich oft und eindringlich erfahren. Unzählig sind die uns zuge-gangenen Glückwünsche, aus allen Schichten der Be-völkerung kamen sie, und an Herzlichkeit und Aufrich-tigkeit waren sie alle unübertroffen. Wir beide, meine Königin und ich, wir danken Ihnen und allen Herner Bürgern von ganzem Herzen für die vielen Glückwünsche, die uns als Ausdruck wahrer deutscher Volksgemeinschaft immerdar ein unvergeßliches Er-lebnis bedeuten werden.

Herne ist meine Wahlheimat geworden, und ich bin stolz darauf. Ohne jede Liebertreibung darf ich Ihnen die ehrliche und aufrichtige Versicherung geben, daß mich zu meiner Geburtsheimat — abgesehen da-von, daß dort meine Eltern noch wohnen — nichts, aber auch gar nichts zurückzieht. Wenn man am Rhein vom „Kohlenpott“ spricht, dann geschieht dies zumeist mit einer etwas scheuen Achtung. Auch ich habe nicht mehr als nur diese blasse, scheue Achtung und Ahnung vom Leben und der Einfachheit derjenigen deutschen Menschen gehabt, die ber-eimt mit meine Mitbürger in Herne werden sollten und deren Schützenkönig ich heute sein darf. Bis ich dann eines Tages einmal für einige Stunden bei Viktor 3-4 in den Schacht einfahren konnte.

Und seitdem hat sich zu meiner Hochachtung vor dem Kumpel die Bewunderung gefügt.

Heute nun darf ich mit Ihnen, meine Volksgenossen aus dem „Kohlenpott“, zusammen sein und als Ihr Schützenkönig nach allem deutschen Schützenbrauchum frohe Stunden erleben. Ich bin als Schütze stolz darauf und als Herner Kind glücklich darüber. Mit meiner Schützenkönigin wünsche ich Ihnen allen einen fröhlichen Verlauf unseres Herner Volks- und Schützenfestes. Über 100 Jahre ist das Schützenfest das Herner Volksfest schlechthin, wie es unsere Hei-matsgeschichte lehrt und wie es diese altbewährte Schützenkönigsfeste beweist. Mag auch ein Zwisch-nraum von mehr als einem halben Jahrhundert da-sein, in dem der Gedanke Herner Schützenbrauchtums schlief, gestorben war er nicht. Und es soll uns allen leuchtendes Symbol sein, daß erst die national-sozialistische Revolution kommen mußte und damit neuer Geist auch in unserer Stadt einziehen konnte, damit nach 50jähriger Unterbrechung 1934 er-malig unter tatkräftiger Förderung und unter dem Protektorat unseres Stadtoberhauptes die Fröhlichkeit in Herne auch im Volkschützenfest wieder ihr Haupt erheben konnte.

Lachen macht gesund, und wir Deutschen holen uns ja Kraft durch Freude! So wünscht Euch allen recht frohe Schützenfeste! Euer Schützenkönigspaar. Mag es auch ungebrauchlich sein, so bitte ich Sie dennoch: Lassen Sie mich meine kurze Schützenkönigsrede im Gedächtnis an unser Volk und Vaterland, an unsere Heimat Herne mit dem alten Bergmannsgruß schließen:

Glück auf!

Ehrung der Sieger.

Unterkreisführer Rüppel-Fahrenberg nahm an-schließend die Ehrung der Sieger beim Königsvogel-schießen und bei der Ermittlung des Meisterschützen vor. Wir haben schon oben über die Meisterschützen-geschichte, neben den überreichten Ehrenurkunden erhielt Heinrich Röhr als Meisterschütze die große Meisterschützenfeste umgehängt, was herzlichsten Beifall auslöste. Und die Sieger beim Königsvogelschie-ßen erhielten statt Orden je ein kostbares Uhrarmband, das eine (Bürgererschützenvereins) Bautau für den Reichsapfel, Korte, sein Vereinskamerad, für das Repter, Krurow von der Herner Markt für die Krone, Piontet von den Hohlhauser Schützen für den lin-ken Flügel und Dr. Giedt von Alt-Herne für den rech-ten Flügel. Außerdem erhielt der Schützenkönig einen Schützenorden.

Ausflug am ersten Tage.

Schon von der Jugend fleißig dem Tanz ge-huldet war, wurde der Königsvalzer für das Schützenkönigspaar und den Hofstaat angekündigt. Der volle Aufmerksamkeits fand. Als dann die Tanz-plätze freigegeben war, ging es rund im Schützenzelt bis zum anderen Morgen.

Fahnenweihe und Königsparade.

Gestern nachmittag marschierten die Schützenver-eine auf dem Adolfs-Hitler-Platz auf. Im Karree wurde auf die Ankunft des Schützenkönigspaares

gewartet, das nach seinem Erscheinen die Parade ab-nahm. Vor den Fahnen der Schützenvereine warte in Gegenwart einer großen Menschenmenge Ober-bürgermeister Meißner die neuen DRK-Fahnen der Schützenvereine von Hohlhausen, Alt-Herne, Frei-schütz und Wildschütz. Die älteste Herner Schützen-fahne von den Hohlhauser Schützen diente dabei als das Traditionssymbol. Das Gedächtnis an den Führer beschloß den Wehheit.

Der Festzug.

Er wurde großartig durchgeführt. Voran ritten drei Herolde in mittelalterlicher Tracht. Ihnen folgten der Spielmanns- und Baummusikzug, dann die Schützen- und DRK-Fahnen, die Bautauer Jung-schützen und schließlich der mit vier Pferden bespannte Wagen des Königspaares. Die Bevölkerung jubelte den Majestäten zu. Nach der Hofstaatskutsch folgte der Wagen mit den Meisterschützen und den drei nach ihnen folgenden besten Schützen des Unterkreises und die Alt-Herner Schützen. Ihnen schloß der forche Bautauer Spielmannszug unter Anton Talle an, ferner die Bautauer Bürgererschützenvereine mit ihrem Königspaar (im Wagen) und die anderen Schützen-vereine, wobei „Weidmannsheit“ von Spielmanns-zug „Gut Spiel“, Herne-Bautau, angeführt wurde. Der Festzug bewegte sich durch die Straßen der In-nenstadt und fand wirtlich sehr große Aufmerksamkeit für die teilnehmenden Schützenvereine aber war die große Menschenzahl ein Beweis, daß sie ein festes Band mit der Bürgerkraft verbindet.

Schützenball im Festzelt.

Nach der Rückkehr zum Festzelt stellte sich nach einiger Zeit vorübergehend Regen ein. Im Festzelt aber entwickelte sich schon bald ein fröhliches Leben und Treiben. Unterkreisführer Rüppel-Fahrenberg begrüßte als Gast den Führer des NS-Reichstriege-rbundes, Kreis Herne, Oberleutnant a. D. Hüger, und dankte den Schützenvereinen für die rege Teil-nahme, die ihnen ein vorbildliches Zeugnis als Schützen ausstellte. Der Unterkreisführer der Wanne-Eideler Schützen, Fiege, betonte, daß Wanne-Eidelern gern stark in Herne vertreten sei und sich der Hoffnung hingabe, am kommenden Sonntag eben-falls viele Herner Schützen auf dem Unterkreis-Schützenfest in Wanne-Eidelern begrüßen zu dürfen. Bei Tanz und froher Unterhaltung, bei gemeinsamen Liedern und dem Herner Schützenmarsch beschloß man den zweiten Tag des schönen Herner Schützen- und Volksfestes.

Und heute?

Heute werden die Wiener Kinder und Herner Waisen von der Königin mit Kaffee und Kuchen be-wirtet und abends steigt als Ausklang der große Schützenball.

An die Pflegeeltern der Kinder aus der Stigmart!

Das Schützenkönigspaar ladet alle hier weilenden österreichischen Kinder heute Montag 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Festzelt am Schützenplatz ein. Die Pflegeeltern wollen dafür Sorge tragen, daß die Kin-der sich rechtzeitig einfinden. Die Umhängetasche dient als Ausweis und ist mitzubringen.



Im Hilfswerk „Mutter und Kind“ verteilt die NSD, bisher 1.000.000 Betten. Damit einmal jedes Familien-mitglied sein eigenes Bett bekommt.



HILFswerk

Mutter und Kind

Nach 237 Minuten siegte der Glücklichere

Der schwerste Meisterschaftskampf der deutschen Fußballgeschichte endete mit 4:3 für Hannover nach zweimaliger Verlängerung / Beim Ende der regulären Spielzeit wie am Vorsonntag 3:3

Überlegen — und dennoch unterlegen

(Von unserem nach Berlin entlandten
Sonderberichterstatter)

Das Berliner Olympia-Stadion, eben noch ein toben-der Regenfeld von hunderttausenden leidenschaftlich jeder Welle eines wahrhaften gigantischen Ringens folgenden Menschen, liegt wieder still und friedlich in der langsam hereinbrechenden Dämmerung. In den satgrünen Rassen haben die Fußballspieler der 22 mit leichter Kraft um die Schiene Würde des deutschen Fußballs kämpfenden Spieler harten geschlagen, Karben, aus denen man fast das hässliche Spiel rekonstruieren kann. Dort der dunkle Akt in der Halde des dem Marathon-Eingang vorgelagerten Tors wurde von Wörtern gesungen, wie er Sekunden vor dem entscheidenden Schuß der Hannoveraner mit Priker im Fall ein wirres Knäuel bildete. Dort die Kurve im gegenüberliegenden Tor kammt von Maledi, der in der 117. Minute den Ball zum 4. Male ins Schalker Netz leiste und damit zum ersten Male Hannovers erste Deutsche Fußballmeisterschaft sicherte.

Das Spiel ist aus. Die Schalker Spieler, nach einem großen, technisch überlegen geführten Kampf, in dem die größere Zahl der Torchancen auf ihrer Seite war, stehen gebannt im Spielfeld, das im Nu überflutet ist von zahlreichem Anhängern der Hannoveraner. Nachdem sich diese fast zwei Stunden mit ihrem aufreizenden „Ja-Es-Bau“ die Köhlen wald geschrien haben, reklamieren sie einen Teil des Sieges dieser ausgeprochenen Kampfmannschaft als ihren Erfolg. Stadionwächter und Polizei führen einen unruhig ausstehenden Kampf gegen die Eindringlinge, die wie toll auf die Spieler losstürzen. Die glücklichen Sieger liegen in den Armen liegen. Auf den Rängen sieht man mit gefüllten Norddeutsche, die wie die Schalker fast zwei Stunden zwischen Gängen und Bänken gekniet haben und deren bis zum Bersten gefüllte, überhitzte Spannung sich nun explosiv in wilden Freudenstößen entläßt.

Der Reichssportführer hat die Ehrentafel verlassen und steht auf der Laufbahn in Erwartung beider Mannschaften. Die Hannoveraner sammeln sich zuerst, und Männer, Hannovers praktischer Linienführer und Mannschaftskapitän, wird mit dem richtigen Vorbeertanz geschnitten. Der Reichssportführer gratuliert ihm, folgt nun Priker Segan am beide Schultern und führt den vor Erschöpfung blauen, alten Strategen der Schalker zu seinem gegnerischen Gegenpieler, mit dem er nach Abbruch eines harten, aber dennoch in den Rahmen der sportlichen Ritterlichkeit übersteigenden Spieles den verhängenden Händedruck tauscht. Naheinander schließen sich nun alle Schalker dieser sportlich fairen Geste an.

So gab der Wetter von gestern das von ihm lange Jahre treulich gehütete Geheimnis des deutschen Fußballsports in die Hände der Mannschaften von heute, der ein beispielloser Einfall an Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit im ersten Sturmangriff zu diesem großartigen Erfolg verhalf.

Weit davon entfernt, die Leistung der Hannoveraner in diesen beiden Spielen schärfen zu wollen, muß dennoch gesagt werden, daß die letzte Entscheidung in diesem Spiel das Glück gesprochen hat. In diesem Spiel zweier in ihrem Spiel verlässlicher, aber dennoch gleichwertiger Mannschaften bekannte es sich tausendmal gegen Schalte und verhalf es den Hannoveranern zu einer Chance, die der neue Meister mit dem für ihn typischen blitzschnellen Japaden ausnützte. Schalte ist mit fliegenden Fahnen untergegangen, es hat in diesen 117 Minuten noch einmal sein ganz wundervolles Spiel, das so lange Jahre die Wälder verzauberte, mit allen seinen Stärken, Feinheiten und auch Schwächen zeigen können. So wurde nach insgesamt 237 Spielminuten ein toller Schlussschritt unter die Deutsche Fußballmeisterschaft 1938 gelegt, die vielleicht eine neue Welle des deutschen Fußballs anführt. Denn zu dem Meister von heute gesellen sich im nächsten Jahre die Meister der deutschen Diktatur, die 1939 als Gau 17 in das Fußballportale Gehehen Großdeutschlands eingreifen werden.

Wo nicht Schalte, sondern Hannover hätte die Fortsetzung und den Schluß des am Vorsonntag unvollendet gebliebenen Fußballromans, der den zündenden Titel trug „Schalte 04 gegen Hannover 96“. In der ersten Auflage als Überbegriffung gemeldet, erreichte der Neubau gestern wie selbstverständlich wieder eine Auflage von 100.000. Selbst Berlin, in dem auch das größte sportliche Ereignis verläuft, ist angefüllt worden von dieser Fußballbegeisterung, von diesem in Weltkufen heftig entbrannten Fußballfever. Und wenn gestern vor 100.000 Zuschauern Schalte 04 die Krone des Deutschen Fußballportales an Hannover abtreten mußte, wollen wir ihrer großen Leistungen und ihrer Ruhmestaten gedenken, die in den Annalen des deutschen Fußballportales für immer festgehalten sind.

Die Schalker spielten in der gleichen Aufstellung wie im ersten Spiel, und auch Hannover hatte die gleiche Mannschaft aufgestellt, jedoch es zu einer naturgetreuen



Anfeuernde Jurise aus dem Gassenhauer Lager

(Fotos: Müller)

Der Reichssportführer rühmt Schalkes vorbildliche Pionierarbeit

„Mein Dank gilt den Schmuckern, die für den deutschen Fußballsport Großes geleistet haben“

Der Reichssportführer sandte an Reichssachamtsleiter Vinnemann das nachstehende Telegramm:

„Ein über zwei Sonntage laufender Kampf um die Würde des Deutschen Fußballmeisters, dessen Verlauf annähernd eine Viertel Million Zuschauer und ungezählte Millionen Fußballbegeisterte am Rundfunk verfolgt haben, ist heute kurz vor einer neuerlichen Wiederholung zugunsten des neuen Meisters, des Hannoverschen Sportvereins 1898, entschieden worden. Einzig in der Geschichte des deutschen Fußballports dastehend, hat dieser Kampf in der Leistung der beiden deutschen Vereinsmannschaften Überwiegendes gezeigt. Vom ersten bis zum letzten Augenblick eine große Spannung.“

Indem ich dem jungen glücklichen Fußballmeister und seinen begeisterten Heimatangehörigen zu seinem ebenso großen wie glücklichen Siege meine aufrichtigen Wünsche ausspreche und meiner Freude darüber Ausdruck verleihen, daß junges Blut in kampferrötem Spiel als eine geistvolle Mannschaft den Siegeslocher errungen hat, gedenke ich gleichzeitig meiner Schalker Kameraden, die mit einem Schlage von einer beispiellosen interessanten und liebreichen Serie von Kämpfen kommend, der nunmehr für sie entscheidenden Niederlage um die Deutsche Fußballmeisterschaft gegenübersteht. Mein Dank gilt den Schalkern, die im ganzen als Mannschaft und Verein unter Führung ihres durch Hunderte von internationalen und nationalen Kämpfen bewährten Kapitän Segan für den deutschen Fußballsport Großes geleistet haben. Ihre Pionierarbeit der letzten Jahre wird ihnen niemals vergessen sein. Möge das Beispiel der Schalker die jungen Sieger mit der Würde eines Deutschen Fußballmeisters anspornen, sich stetig, stark und fair weitere Siege an den heute errungenen zu knüpfen. Mit dem Ausdruck meines Bedauerns, wegen Arbeitsüberlastung heute nicht, wie gewohnt, unter meinen Kameraden zu weilen, grüße ich die Mannschaften und ihre Betreuer, die Vereine und ihre Heimat.“

Reichssportführer von Tschammer und Osten.

Kopie dieses ersten Kampfes kam, dem das entscheidende Spiel in vielen Zügen ähnelt. Wiederum gelang es Hannover die 8-2-Führung der Schalker aufzuheben und eine Verlängerung zu erzwingen, die fünf Minuten vor Ablauf zugunsten der Hannoveraner endete.

Der große Zweikampf Westdeutschland gegen Norddeutschland nahm im Vorpiel um den dritten Platz zwischen Fortuna Düsseldorf und dem HSV seinen Aufstoß. Das Rennen des Stadions ist 1/4 voll, als beide Mannschaften einlaufen. Einen kleinen Vorsprung von der Begeisterungsfähigkeit der „Reifen Norddeutschen“ erhalten wir, als der HSV nach der Pause den 2:0-Vorprung der Düsseldorfier ausgleicht, ohne aber damit den noch famolen Spiel errungenen 4:2-Sieg der Düsseldorfier verhindern zu können.

Es geht los!

Die gewiß nicht in Piano gehaltenen Begleitmusik des Vorspiels mutet an wie eine gedämpfte Overturatur, als mit dem Einlaufen der Mannschaften zum Hauptspiel ein geradezu überbelebender Sturm einsetzt. Die Schallendrummer der Hannoveraner sind mit Fahnen, Transparenten, schwarz-weiß-grün bemalten Regen-schirmen und -hüten, mit Glöden aller Größen und Tonarten ins Stadion gesogen und vollführen einen tollen

Anfeuerungssturm. Damit vermischt sich nun die wohl-bekannte Schalker „Schallmusik“. In Sekundenbruchteilen spielen sich nun Wahl und Unioh ab. Es ist fast windstille, und die Sonne ist hinter den Wolken verblüdet. Schalte wählt in Richtung Marathontor. Hannover schlägt an, wird abgeschlagen, und nun ist ein minutenlanges Bombardement auf Hannovers Tor ein, das mit viel Glück schon in den ersten Minuten einen klaren Rückstand verhindern kann. Kusorra hat Maledi ins Gesicht geschickt, Segan hat Wörtern ein, der einmal drüber und das andere Mal in freier Schußstellung Priker anschickt. Die erste Ede für Schalte ist Kallwinkl gut hinein. Kusorra nimmt gut an und lekt den Ball mit Bombendruck ins Netz, jedoch hatte vorher der Schiedsrichter abseits geoffen. Die nach dem wundervollen Spurt der Schalker zunächst wie erlöst auf ihren Wägen stehenden Hannoveraner werden lebendig, als Bornemann mit einer mickelnden Ballrückgabe eine Ede für Hannover verurteilt.

Hannover geht in Führung

19 Minuten sind gespielt, besser gesagt, hat Schalte gespielt, als sich Tibullti von Maledi überlaufen läßt, zu Boden fällt und damit eine Ede ins Schalker Strafraum läßt. Klobi läuft heraus, Gellisch kann zwar zunächst noch

den Schuß Maledis stoppen, aber dann preßt Hannovers Linksaußen Richard Meng heran und schießt durch das Durcheinander im Schalker Strafraum ins Netz. Ein einziger Ausfall geht durch das Stadion, Hannover führt! Das Spiel nimmt nun eine ziemlich aufregende Gangart an. Schalte bleibt weiter im Schatten des Glücks. Als Kusorra nach wundervollem Dribbling Kallwinkl in Schußstellung gebracht hat, geht der unhaltbare Schuß des Schalker Rechtsaußen gegen die Latte. Hannover hat 7 Spieler in den Strafraum zurückgezogen. Der Ball springt von Kusorra zu Körper, aber Weber Segan noch Wörtern nach Kusorra finden eine Ede, und schließlich findet die Maledi Schalkes mit einem norübergeben. den Auscheiden von Deite ihr Ende. Hannover wird durch seinen rudimentär über den rechten Flügel vorge-tragenen Angriff gefährlicher als der Schalker Sturm, dessen Kombinationen immer wieder von der klar vor-legenden Verteidigung Hannovers gekoppelt werden. Hier fällt namentlich Sievert auf. Und dann fällt dennoch aus einer zunächst ungefährlich erscheinenden Situation in der 28. Minute

Durch Kusorra der Ausgleich

Wieder ist Schalkes Mannschaftskapitän mit einem ihm von Segan ausgeliehenen Ball durchgegangen. Er schlägt einen geschickten Paten um den ihn anstreifenden Sievert und läßt nach einem weiteren Täuschungsmanöver auf 20 Meter Entfernung einen Flachschuß los, der Priker unter dem Körper ins Tor rutscht. Schalkes Spiel läuft jetzt. Die Spieler haben sich von der Überforderung des 1:0-Rückstandes erholt und sind ruhiger geworden. Eine gute Planke von Kallwinkl läßt Wörtern knapp neben das Tor. Auf der Gegenseite verurteilt Tibullti die zweite Ede für Hannover, die Männer im Rückstand über das Tor hebt. Als Wörtern einmal Sievert regelwidrig zu Fall bringt, renndiert sich dieser einige Minuten später. Den von Tibullti geschlossenen Freistoß schlägt Priker mit der Hand knapp vor dem heranbraulenden Kusorra ins Feld. Gefährlichster Spieler im Sturm der Hannoveraner ist Maledi, der immer wieder an Bornemann vorbeigeht und nun eine haarige Planke in den Schalker Strafraum legt, die Klobi abknagt. Schalte ist im Spielablauf die klar bessere Partei, aber was er es kapt, geht aus dem Strohhafer der Zuschauer hervor: „Schalte mehr schaden!“ Wieder ist die Beduung Hannovers aufgerollt worden, aber selbst in günstiger Schußstellung trauen sich die Schalker Stürmer nicht, sondern verlaufen immer wieder, den Ball loszulassen im Tor hinein zu kombinieren. In einem Zweikampf mit Sievert bleibt nun Kusorra liegen. Der Freistoß ergibt die dritte Ede für Schalte, die Klobi offen abwehrt. Kusorra vor Seitenwechsel werden zwei kraftvolle Gegenangriffe der Hannoveraner die unentschieden verlaufene erste Hälfte. Schalte hat den Kampf bis dahin erkennbar überlegen geführt, jedoch unterband die Kampfkraft Hannovers ganze Erfolgsmöglichkeit.

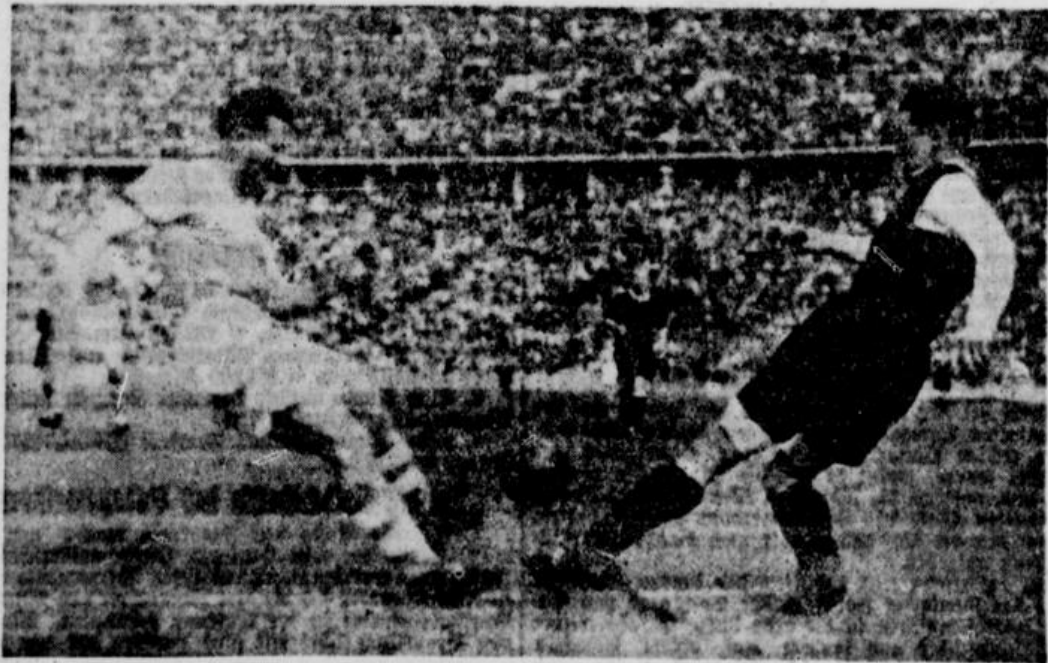
Nach Halbzeit 1:1

Die Sonne steht nun in strahlender Pracht über dem Marathontor, gegen das Hannover zu spielen hat. Weil der unentschiedene Verlauf der ersten Hälfte noch in allen Herzen die Hoffnung auf den Endspiel offen läßt, wird in der Pause zwischen den feindlichen Lagern ein Waffenstillstand geschlossen und nach den Klängen der schneidigen Militärkapelle geschunkelt.

Schalkes Anstoß beginnt mit der vierten Ede, die von Maledi gut geschossen wird. Priker wehrt aber den Bombenschuß Kusorras ab. Schalte bleibt weiter im Angriff, erzielt die fünfte Ede, die wiederum erfolglos bleibt und Hannover Gelegenheit zu einem gefährlichen Gegenangriff gibt. Um den Bruchteil einer Sekunde ist allerdings Klobi früher am Ball als der heranbraulende Menga. Die kurze Drangperiode der Hannoveraner endet mit der letzten Ede für die 98er, deren Sturm wiederum Wägen in die Schalker Beduung reißt. Auf der anderen Seite treibt der Schalker Sturm unentwegt sein Kessel-spiel. Hannover scheint endlich müde zu sein, denn unaufhörlich folgt nun Angriff auf Angriff auf das gegnerische Tor. Endlich erfüllt aus der Schalker Angriff den immer wieder in Spracherhöhen gekicherten Wunsch der Zuschauer: Er schießt! Drei, viermal läßt die blaue-weißen Rädchen schon gekarrt, um Schalkes Führungstör zu beubeln. Zu früh, Priker hält in großartiger Manier Schüsse von Segan, Wörtern und Kusorra. Und als Hannover seine Schwächeperiode überwunden hat, selbst wieder stürmt, fallen plötzlich

innerhalb drei Minuten drei Tore

Und das kam so. In diesen Minuten baute sich das feierliche Geschehen auf dem Rasen zu dramatischer Wucht auf. In der 24. Minute ist wieder ein Schalker Angriff durchgekommen. Endlich sind die hinteren Spieler von Hannover zahlenmäßig unterlegen, und ehe die Käufer zurück sind, hat Kusorra eine Ede gefunden und eingeschossen. Aber noch in den Jubel der



Kallwinkl im Zweikampf — Wer kriegt das Leder zuerst?



Abwehr eines Schalker Torangriffs — Im Hintergrund Segan

Ehre und Recht für die Kriegsgesopfer

Am 3. Juli: 5 Jahre Nationalsozialistische Kriegsgesopferverlegung / Stöße Bilanz der Fürsorge und Betreuung / Der wahre Dank des Vaterlandes für Opfer

NSK Der 3. Juli ist für die Kriegsgesopferverlegung ein denkwürdiger Tag. Vor fünf Jahren erlag Va. Hanns Oberländer, der in der Kampfzeit der Kriegsgesopferverlegung in der NSDAP, bearbeitete, die deutschen Kriegsgesopfer zu einem großen Bund von Frontsoldaten und Kriegsgesopferverlegungen der Nationalsozialistischen Kriegsgesopferverlegung (NSK).

Gerade während der Kampfzeit der NSDAP, hatte Oberländer die Not und den Kampf der Kriegsgesopfer kennengelernt. Er sah dabei auch, daß es insbesondere der Sammlung und Zusammenfassung der ehemaligen Kameraden der Feldgrauen Front bedürfte, denn nur als eine große mächtige Organisation läßt sich eine erfolgreiche Arbeit für die Lebensinteressen der Kriegsgesopfer leisten. Insofern hatte er aber in der Kampfzeit auch ferngestanden, daß die ehemaligen Frontsoldaten immer nur deshalb abseits standen, weil man von ihrem Front-erleben verächtlich sprach und weil man mit ihnen nicht über das Opfer der Hinterbliebenen hinwegging. Die Kriegsgesopferverlegungen Frontsoldaten und die Kriegsgesopferverlegungen Frontsoldaten, die sich zu ihrer Leistung und zu ihrem Opfer zu bekennen: Sie hatten sich, verarmt und verblüht, zurückgezogen.

Hier appellierte Va. Oberländer zunächst an das Ehrgefühl der alten Frontsoldaten und an die Hinterbliebenen der Toten des großen Krieges, in dem Sinne, daß er sie aufrief, wieder soldatische Haltung zu zeigen, falls sie auf ihre Tat und auf das Opfer, das sie ihrem Volk gebracht haben, denn gerade aus diesem Stolz und dem Bewusstsein müßte den Frontsoldaten und den Hinterbliebenen wieder ihr Recht werden.

So kam dann am 3. Juli 1933 der große Tag im Leben der Kriegsgesopferverlegungen Frontsoldaten und der Kriegsgesopferverlegungen Frontsoldaten, die sich zu ihrer Leistung und zu ihrem Opfer zu bekennen: Sie hatten sich, verarmt und verblüht, zurückgezogen. Hier appellierte Va. Oberländer zunächst an das Ehrgefühl der alten Frontsoldaten und an die Hinterbliebenen der Toten des großen Krieges, in dem Sinne, daß er sie aufrief, wieder soldatische Haltung zu zeigen, falls sie auf ihre Tat und auf das Opfer, das sie ihrem Volk gebracht haben, denn gerade aus diesem Stolz und dem Bewusstsein müßte den Frontsoldaten und den Hinterbliebenen wieder ihr Recht werden.

Nummer gina der Aufbau der Verlegung und der Verlegung händig vorwärts. Die Frontsoldaten wurde geschaffen, die Hinterbliebenenverlegung weitenfalls verbessert und vereinfacht. Die 400.000 arbeitssamen Frontsoldaten von 1933 sind heute nahezu alle in Arbeit und Brot gebracht. Die NSDAP erstreckte ferner in allen Teilen des Reiches über 7.000 eigene



Hanns Oberländer (Foto: Bieber, Berlin)

vorbildliche Heimstätten für die Kameraden und ihre Angehörigen; sie schuf ein großes, die Kriegsgesopferverlegungen Frontsoldaten und die Kriegsgesopferverlegungen Frontsoldaten, die sich zu ihrer Leistung und zu ihrem Opfer zu bekennen: Sie hatten sich, verarmt und verblüht, zurückgezogen. Hier appellierte Va. Oberländer zunächst an das Ehrgefühl der alten Frontsoldaten und an die Hinterbliebenen der Toten des großen Krieges, in dem Sinne, daß er sie aufrief, wieder soldatische Haltung zu zeigen, falls sie auf ihre Tat und auf das Opfer, das sie ihrem Volk gebracht haben, denn gerade aus diesem Stolz und dem Bewusstsein müßte den Frontsoldaten und den Hinterbliebenen wieder ihr Recht werden.

Warta, dann ihren als Spring und Ohering von ihren Gegnern, die über 200 Meter verloren. Nachdem die Deutschen in der 4mal-100-Meter-Staffel höher in Front endeten, glückte der Sieg über 4mal 400 Meter erst durch den deutschen Schlussmann Robens, der den knapp in Führung liegenden Franzosen Jone noch niederrang.

Deutschland - Frankreich in Zahlen

100 Meter: 1. Scheuring (D) 10,8, 2. Kerich (D) 11,1, 3. Stolz (D) 11,2, 4. Stolz (D) 11,3, 5. Stolz (D) 11,4, 6. Stolz (D) 11,5, 7. Stolz (D) 11,6, 8. Stolz (D) 11,7, 9. Stolz (D) 11,8, 10. Stolz (D) 11,9, 11. Stolz (D) 12,0, 12. Stolz (D) 12,1, 13. Stolz (D) 12,2, 14. Stolz (D) 12,3, 15. Stolz (D) 12,4, 16. Stolz (D) 12,5, 17. Stolz (D) 12,6, 18. Stolz (D) 12,7, 19. Stolz (D) 12,8, 20. Stolz (D) 12,9, 21. Stolz (D) 13,0, 22. Stolz (D) 13,1, 23. Stolz (D) 13,2, 24. Stolz (D) 13,3, 25. Stolz (D) 13,4, 26. Stolz (D) 13,5, 27. Stolz (D) 13,6, 28. Stolz (D) 13,7, 29. Stolz (D) 13,8, 30. Stolz (D) 13,9, 31. Stolz (D) 14,0, 32. Stolz (D) 14,1, 33. Stolz (D) 14,2, 34. Stolz (D) 14,3, 35. Stolz (D) 14,4, 36. Stolz (D) 14,5, 37. Stolz (D) 14,6, 38. Stolz (D) 14,7, 39. Stolz (D) 14,8, 40. Stolz (D) 14,9, 41. Stolz (D) 15,0, 42. Stolz (D) 15,1, 43. Stolz (D) 15,2, 44. Stolz (D) 15,3, 45. Stolz (D) 15,4, 46. Stolz (D) 15,5, 47. Stolz (D) 15,6, 48. Stolz (D) 15,7, 49. Stolz (D) 15,8, 50. Stolz (D) 15,9, 51. Stolz (D) 16,0, 52. Stolz (D) 16,1, 53. Stolz (D) 16,2, 54. Stolz (D) 16,3, 55. Stolz (D) 16,4, 56. Stolz (D) 16,5, 57. Stolz (D) 16,6, 58. Stolz (D) 16,7, 59. Stolz (D) 16,8, 60. Stolz (D) 16,9, 61. Stolz (D) 17,0, 62. Stolz (D) 17,1, 63. Stolz (D) 17,2, 64. Stolz (D) 17,3, 65. Stolz (D) 17,4, 66. Stolz (D) 17,5, 67. Stolz (D) 17,6, 68. Stolz (D) 17,7, 69. Stolz (D) 17,8, 70. Stolz (D) 17,9, 71. Stolz (D) 18,0, 72. Stolz (D) 18,1, 73. Stolz (D) 18,2, 74. Stolz (D) 18,3, 75. Stolz (D) 18,4, 76. Stolz (D) 18,5, 77. Stolz (D) 18,6, 78. Stolz (D) 18,7, 79. Stolz (D) 18,8, 80. Stolz (D) 18,9, 81. Stolz (D) 19,0, 82. Stolz (D) 19,1, 83. Stolz (D) 19,2, 84. Stolz (D) 19,3, 85. Stolz (D) 19,4, 86. Stolz (D) 19,5, 87. Stolz (D) 19,6, 88. Stolz (D) 19,7, 89. Stolz (D) 19,8, 90. Stolz (D) 19,9, 91. Stolz (D) 20,0, 92. Stolz (D) 20,1, 93. Stolz (D) 20,2, 94. Stolz (D) 20,3, 95. Stolz (D) 20,4, 96. Stolz (D) 20,5, 97. Stolz (D) 20,6, 98. Stolz (D) 20,7, 99. Stolz (D) 20,8, 100. Stolz (D) 20,9, 101. Stolz (D) 21,0, 102. Stolz (D) 21,1, 103. Stolz (D) 21,2, 104. Stolz (D) 21,3, 105. Stolz (D) 21,4, 106. Stolz (D) 21,5, 107. Stolz (D) 21,6, 108. Stolz (D) 21,7, 109. Stolz (D) 21,8, 110. Stolz (D) 21,9, 111. Stolz (D) 22,0, 112. Stolz (D) 22,1, 113. Stolz (D) 22,2, 114. Stolz (D) 22,3, 115. Stolz (D) 22,4, 116. Stolz (D) 22,5, 117. Stolz (D) 22,6, 118. Stolz (D) 22,7, 119. Stolz (D) 22,8, 120. Stolz (D) 22,9, 121. Stolz (D) 23,0, 122. Stolz (D) 23,1, 123. Stolz (D) 23,2, 124. Stolz (D) 23,3, 125. Stolz (D) 23,4, 126. Stolz (D) 23,5, 127. Stolz (D) 23,6, 128. Stolz (D) 23,7, 129. Stolz (D) 23,8, 130. Stolz (D) 23,9, 131. Stolz (D) 24,0, 132. Stolz (D) 24,1, 133. Stolz (D) 24,2, 134. Stolz (D) 24,3, 135. Stolz (D) 24,4, 136. Stolz (D) 24,5, 137. Stolz (D) 24,6, 138. Stolz (D) 24,7, 139. Stolz (D) 24,8, 140. Stolz (D) 24,9, 141. Stolz (D) 25,0, 142. Stolz (D) 25,1, 143. Stolz (D) 25,2, 144. Stolz (D) 25,3, 145. Stolz (D) 25,4, 146. Stolz (D) 25,5, 147. Stolz (D) 25,6, 148. Stolz (D) 25,7, 149. Stolz (D) 25,8, 150. Stolz (D) 25,9, 151. Stolz (D) 26,0, 152. Stolz (D) 26,1, 153. Stolz (D) 26,2, 154. Stolz (D) 26,3, 155. Stolz (D) 26,4, 156. Stolz (D) 26,5, 157. Stolz (D) 26,6, 158. Stolz (D) 26,7, 159. Stolz (D) 26,8, 160. Stolz (D) 26,9, 161. Stolz (D) 27,0, 162. Stolz (D) 27,1, 163. Stolz (D) 27,2, 164. Stolz (D) 27,3, 165. Stolz (D) 27,4, 166. Stolz (D) 27,5, 167. Stolz (D) 27,6, 168. Stolz (D) 27,7, 169. Stolz (D) 27,8, 170. Stolz (D) 27,9, 171. Stolz (D) 28,0, 172. Stolz (D) 28,1, 173. Stolz (D) 28,2, 174. Stolz (D) 28,3, 175. Stolz (D) 28,4, 176. Stolz (D) 28,5, 177. Stolz (D) 28,6, 178. Stolz (D) 28,7, 179. Stolz (D) 28,8, 180. Stolz (D) 28,9, 181. Stolz (D) 29,0, 182. Stolz (D) 29,1, 183. Stolz (D) 29,2, 184. Stolz (D) 29,3, 185. Stolz (D) 29,4, 186. Stolz (D) 29,5, 187. Stolz (D) 29,6, 188. Stolz (D) 29,7, 189. Stolz (D) 29,8, 190. Stolz (D) 29,9, 191. Stolz (D) 30,0, 192. Stolz (D) 30,1, 193. Stolz (D) 30,2, 194. Stolz (D) 30,3, 195. Stolz (D) 30,4, 196. Stolz (D) 30,5, 197. Stolz (D) 30,6, 198. Stolz (D) 30,7, 199. Stolz (D) 30,8, 200. Stolz (D) 30,9, 201. Stolz (D) 31,0, 202. Stolz (D) 31,1, 203. Stolz (D) 31,2, 204. Stolz (D) 31,3, 205. Stolz (D) 31,4, 206. Stolz (D) 31,5, 207. Stolz (D) 31,6, 208. Stolz (D) 31,7, 209. Stolz (D) 31,8, 210. Stolz (D) 31,9, 211. Stolz (D) 32,0, 212. Stolz (D) 32,1, 213. Stolz (D) 32,2, 214. Stolz (D) 32,3, 215. Stolz (D) 32,4, 216. Stolz (D) 32,5, 217. Stolz (D) 32,6, 218. Stolz (D) 32,7, 219. Stolz (D) 32,8, 220. Stolz (D) 32,9, 221. Stolz (D) 33,0, 222. Stolz (D) 33,1, 223. Stolz (D) 33,2, 224. Stolz (D) 33,3, 225. Stolz (D) 33,4, 226. Stolz (D) 33,5, 227. Stolz (D) 33,6, 228. Stolz (D) 33,7, 229. Stolz (D) 33,8, 230. Stolz (D) 33,9, 231. Stolz (D) 34,0, 232. Stolz (D) 34,1, 233. Stolz (D) 34,2, 234. Stolz (D) 34,3, 235. Stolz (D) 34,4, 236. Stolz (D) 34,5, 237. Stolz (D) 34,6, 238. Stolz (D) 34,7, 239. Stolz (D) 34,8, 240. Stolz (D) 34,9, 241. Stolz (D) 35,0, 242. Stolz (D) 35,1, 243. Stolz (D) 35,2, 244. Stolz (D) 35,3, 245. Stolz (D) 35,4, 246. Stolz (D) 35,5, 247. Stolz (D) 35,6, 248. Stolz (D) 35,7, 249. Stolz (D) 35,8, 250. Stolz (D) 35,9, 251. Stolz (D) 36,0, 252. Stolz (D) 36,1, 253. Stolz (D) 36,2, 254. Stolz (D) 36,3, 255. Stolz (D) 36,4, 256. Stolz (D) 36,5, 257. Stolz (D) 36,6, 258. Stolz (D) 36,7, 259. Stolz (D) 36,8, 260. Stolz (D) 36,9, 261. Stolz (D) 37,0, 262. Stolz (D) 37,1, 263. Stolz (D) 37,2, 264. Stolz (D) 37,3, 265. Stolz (D) 37,4, 266. Stolz (D) 37,5, 267. Stolz (D) 37,6, 268. Stolz (D) 37,7, 269. Stolz (D) 37,8, 270. Stolz (D) 37,9, 271. Stolz (D) 38,0, 272. Stolz (D) 38,1, 273. Stolz (D) 38,2, 274. Stolz (D) 38,3, 275. Stolz (D) 38,4, 276. Stolz (D) 38,5, 277. Stolz (D) 38,6, 278. Stolz (D) 38,7, 279. Stolz (D) 38,8, 280. Stolz (D) 38,9, 281. Stolz (D) 39,0, 282. Stolz (D) 39,1, 283. Stolz (D) 39,2, 284. Stolz (D) 39,3, 285. Stolz (D) 39,4, 286. Stolz (D) 39,5, 287. Stolz (D) 39,6, 288. Stolz (D) 39,7, 289. Stolz (D) 39,8, 290. Stolz (D) 39,9, 291. Stolz (D) 40,0, 292. Stolz (D) 40,1, 293. Stolz (D) 40,2, 294. Stolz (D) 40,3, 295. Stolz (D) 40,4, 296. Stolz (D) 40,5, 297. Stolz (D) 40,6, 298. Stolz (D) 40,7, 299. Stolz (D) 40,8, 300. Stolz (D) 40,9, 301. Stolz (D) 41,0, 302. Stolz (D) 41,1, 303. Stolz (D) 41,2, 304. Stolz (D) 41,3, 305. Stolz (D) 41,4, 306. Stolz (D) 41,5, 307. Stolz (D) 41,6, 308. Stolz (D) 41,7, 309. Stolz (D) 41,8, 310. Stolz (D) 41,9, 311. Stolz (D) 42,0, 312. Stolz (D) 42,1, 313. Stolz (D) 42,2, 314. Stolz (D) 42,3, 315. Stolz (D) 42,4, 316. Stolz (D) 42,5, 317. Stolz (D) 42,6, 318. Stolz (D) 42,7, 319. Stolz (D) 42,8, 320. Stolz (D) 42,9, 321. Stolz (D) 43,0, 322. Stolz (D) 43,1, 323. Stolz (D) 43,2, 324. Stolz (D) 43,3, 325. Stolz (D) 43,4, 326. Stolz (D) 43,5, 327. Stolz (D) 43,6, 328. Stolz (D) 43,7, 329. Stolz (D) 43,8, 330. Stolz (D) 43,9, 331. Stolz (D) 44,0, 332. Stolz (D) 44,1, 333. Stolz (D) 44,2, 334. Stolz (D) 44,3, 335. Stolz (D) 44,4, 336. Stolz (D) 44,5, 337. Stolz (D) 44,6, 338. Stolz (D) 44,7, 339. Stolz (D) 44,8, 340. Stolz (D) 44,9, 341. Stolz (D) 45,0, 342. Stolz (D) 45,1, 343. Stolz (D) 45,2, 344. Stolz (D) 45,3, 345. Stolz (D) 45,4, 346. Stolz (D) 45,5, 347. Stolz (D) 45,6, 348. Stolz (D) 45,7, 349. Stolz (D) 45,8, 350. Stolz (D) 45,9, 351. Stolz (D) 46,0, 352. Stolz (D) 46,1, 353. Stolz (D) 46,2, 354. Stolz (D) 46,3, 355. Stolz (D) 46,4, 356. Stolz (D) 46,5, 357. Stolz (D) 46,6, 358. Stolz (D) 46,7, 359. Stolz (D) 46,8, 360. Stolz (D) 46,9, 361. Stolz (D) 47,0, 362. Stolz (D) 47,1, 363. Stolz (D) 47,2, 364. Stolz (D) 47,3, 365. Stolz (D) 47,4, 366. Stolz (D) 47,5, 367. Stolz (D) 47,6, 368. Stolz (D) 47,7, 369. Stolz (D) 47,8, 370. Stolz (D) 47,9, 371. Stolz (D) 48,0, 372. Stolz (D) 48,1, 373. Stolz (D) 48,2, 374. Stolz (D) 48,3, 375. Stolz (D) 48,4, 376. Stolz (D) 48,5, 377. Stolz (D) 48,6, 378. Stolz (D) 48,7, 379. Stolz (D) 48,8, 380. Stolz (D) 48,9, 381. Stolz (D) 49,0, 382. Stolz (D) 49,1, 383. Stolz (D) 49,2, 384. Stolz (D) 49,3, 385. Stolz (D) 49,4, 386. Stolz (D) 49,5, 387. Stolz (D) 49,6, 388. Stolz (D) 49,7, 389. Stolz (D) 49,8, 390. Stolz (D) 49,9, 391. Stolz (D) 50,0, 392. Stolz (D) 50,1, 393. Stolz (D) 50,2, 394. Stolz (D) 50,3, 395. Stolz (D) 50,4, 396. Stolz (D) 50,5, 397. Stolz (D) 50,6, 398. Stolz (D) 50,7, 399. Stolz (D) 50,8, 400. Stolz (D) 50,9, 401. Stolz (D) 51,0, 402. Stolz (D) 51,1, 403. Stolz (D) 51,2, 404. Stolz (D) 51,3, 405. Stolz (D) 51,4, 406. Stolz (D) 51,5, 407. Stolz (D) 51,6, 408. Stolz (D) 51,7, 409. Stolz (D) 51,8, 410. Stolz (D) 51,9, 411. Stolz (D) 52,0, 412. Stolz (D) 52,1, 413. Stolz (D) 52,2, 414. Stolz (D) 52,3, 415. Stolz (D) 52,4, 416. Stolz (D) 52,5, 417. Stolz (D) 52,6, 418. Stolz (D) 52,7, 419. Stolz (D) 52,8, 420. Stolz (D) 52,9, 421. Stolz (D) 53,0, 422. Stolz (D) 53,1, 423. Stolz (D) 53,2, 424. Stolz (D) 53,3, 425. Stolz (D) 53,4, 426. Stolz (D) 53,5, 427. Stolz (D) 53,6, 428. Stolz (D) 53,7, 429. Stolz (D) 53,8, 430. Stolz (D) 53,9, 431. Stolz (D) 54,0, 432. Stolz (D) 54,1, 433. Stolz (D) 54,2, 434. Stolz (D) 54,3, 435. Stolz (D) 54,4, 436. Stolz (D) 54,5, 437. Stolz (D) 54,6, 438. Stolz (D) 54,7, 439. Stolz (D) 54,8, 440. Stolz (D) 54,9, 441. Stolz (D) 55,0, 442. Stolz (D) 55,1, 443. Stolz (D) 55,2, 444. Stolz (D) 55,3, 445. Stolz (D) 55,4, 446. Stolz (D) 55,5, 447. Stolz (D) 55,6, 448. Stolz (D) 55,7, 449. Stolz (D) 55,8, 450. Stolz (D) 55,9, 451. Stolz (D) 56,0, 452. Stolz (D) 56,1, 453. Stolz (D) 56,2, 454. Stolz (D) 56,3, 455. Stolz (D) 56,4, 456. Stolz (D) 56,5, 457. Stolz (D) 56,6, 458. Stolz (D) 56,7, 459. Stolz (D) 56,8, 460. Stolz (D) 56,9, 461. Stolz (D) 57,0, 462. Stolz (D) 57,1, 463. Stolz (D) 57,2, 464. Stolz (D) 57,3, 465. Stolz (D) 57,4, 466. Stolz (D) 57,5, 467. Stolz (D) 57,6, 468. Stolz (D) 57,7, 469. Stolz (D) 57,8, 470. Stolz (D) 57,9, 471. Stolz (D) 58,0, 472. Stolz (D) 58,1, 473. Stolz (D) 58,2, 474. Stolz (D) 58,3, 475. Stolz (D) 58,4, 476. Stolz (D) 58,5, 477. Stolz (D) 58,6, 478. Stolz (D) 58,7, 479. Stolz (D) 58,8, 480. Stolz (D) 58,9, 481. Stolz (D) 59,0, 482. Stolz (D) 59,1, 483. Stolz (D) 59,2, 484. Stolz (D) 59,3, 485. Stolz (D) 59,4, 486. Stolz (D) 59,5, 487. Stolz (D) 59,6, 488. Stolz (D) 59,7, 489. Stolz (D) 59,8, 490. Stolz (D) 59,9, 491. Stolz (D) 60,0, 492. Stolz (D) 60,1, 493. Stolz (D) 60,2, 494. Stolz (D) 60,3, 495. Stolz (D) 60,4, 496. Stolz (D) 60,5, 497. Stolz (D) 60,6, 498. Stolz (D) 60,7, 499. Stolz (D) 60,8, 500. Stolz (D) 60,9, 501. Stolz (D) 61,0, 502. Stolz (D) 61,1, 503. Stolz (D) 61,2, 504. Stolz (D) 61,3, 505. Stolz (D) 61,4, 506. Stolz (D) 61,5, 507. Stolz (D) 61,6, 508. Stolz (D) 61,7, 509. Stolz (D) 61,8, 510. Stolz (D) 61,9, 511. Stolz (D) 62,0, 512. Stolz (D) 62,1, 513. Stolz (D) 62,2, 514. Stolz (D) 62,3, 515. Stolz (D) 62,4, 516. Stolz (D) 62,5, 517. Stolz (D) 62,6, 518. Stolz (D) 62,7, 519. Stolz (D) 62,8, 520. Stolz (D) 62,9, 521. Stolz (D) 63,0, 522. Stolz (D) 63,1, 523. Stolz (D) 63,2, 524. Stolz (D) 63,3, 525. Stolz (D) 63,4, 526. Stolz (D) 63,5, 527. Stolz (D) 63,6, 528. Stolz (D) 63,7, 529. Stolz (D) 63,8, 530. Stolz (D) 63,9, 531. Stolz (D) 64,0, 532. Stolz (D) 64,1, 533. Stolz (D) 64,2, 534. Stolz (D) 64,3, 535. Stolz (D) 64,4, 536. Stolz (D) 64,5, 537. Stolz (D) 64,6, 538. Stolz (D) 64,7, 539. Stolz (D) 64,8, 540. Stolz (D) 64,9, 541. Stolz (D) 65,0, 542. Stolz (D) 65,1, 543. Stolz (D) 65,2, 544. Stolz (D) 65,3, 545. Stolz (D) 65,4, 546. Stolz (D) 65,5, 547. Stolz (D) 65,6, 548. Stolz (D) 65,7, 549. Stolz (D) 65,8, 550. Stolz (D) 65,9, 551. Stolz (D) 66,0, 552. Stolz (D) 66,1, 553. Stolz (D) 66,2, 554. Stolz (D) 66,3, 555. Stolz (D) 66,4, 556. Stolz (D) 66,5, 557. Stolz (D) 66,6, 558. Stolz (D) 66,7, 559. Stolz (D) 66,8, 560. Stolz (D) 66,9, 561. Stolz (D) 67,0, 562. Stolz (D) 67,1, 563. Stolz (D) 67,2, 564. Stolz (D) 67,3, 565. Stolz (D) 67,4, 566. Stolz (D) 67,5, 567. Stolz (D) 67,6, 568. Stolz (D) 67,7, 569. Stolz (D) 67,8, 570. Stolz (D) 67,9, 571. Stolz (D) 68,0, 572. Stolz (D) 68,1, 573. Stolz (D) 68,2, 574. Stolz (D) 68,3, 575. Stolz (D) 68,4, 576. Stolz (D) 68,5, 577. Stolz (D) 68,6, 578. Stolz (D) 68,7, 579. Stolz (D) 68,8, 580. Stolz (D) 68,9, 581. Stolz (D) 69,0, 582. Stolz (D) 69,1, 583. Stolz (D) 69,2, 584. Stolz (D) 69,3, 585. Stolz (D) 69,4, 586. Stolz (D) 69,5, 587. Stolz (D) 69,6, 588. Stolz (D) 69,7, 589. Stolz (D) 69,8, 590. Stolz (D) 69,9, 591. Stolz (D) 70,0, 592. Stolz (D) 70,1, 593. Stolz (D) 70,2, 594. Stolz (D) 70,3, 595. Stolz (D) 70,4, 596. Stolz (D) 70,5, 597. Stolz (D) 70,6, 598. Stolz (D) 70,7, 599. Stolz (D) 70,8, 600. Stolz (D) 70,9, 601. Stolz (D) 71,0, 602. Stolz (D) 71,1, 603. Stolz (D) 71,2, 604. Stolz (D) 71,3, 605. Stolz (D) 71,4, 606. Stolz (D) 71,5, 607. Stolz (D) 71,6, 608. Stolz (D) 71,7, 609. Stolz (D) 71,8, 610. Stolz (D) 71,9, 611. Stolz (D) 72,0, 612. Stolz (D) 72,1, 613. Stolz (D) 72,2, 614. Stolz (D) 72,3, 615. Stolz (D) 72,4, 616. Stolz (D) 72,5, 617. Stolz (D) 72,6, 618. Stolz (D) 72,7, 619. Stolz (D) 72,8, 620. Stolz (D) 72,9, 621. Stolz (D) 73,0, 622. Stolz (D) 73,1, 623. Stolz (D) 73,2, 624. Stolz (D) 73,3, 625. Stolz (D) 73,4, 626. Stolz (D) 73,5, 627. Stolz (D) 73,6, 628. Stolz (D) 73,7, 629. Stolz (D) 73,8, 630. Stolz (D) 73,9, 631. Stolz (D) 74,0, 632. Stolz (D) 74,1, 633. Stolz (D) 74,2, 634. Stolz (D) 74,3, 635. Stolz (D) 74,4, 636. Stolz (D) 74,5, 637. Stolz (D) 74,6, 638. Stolz (D) 74,7, 639. Stolz (D) 74,8, 640. Stolz (D) 74,9, 641. Stolz (D) 75,0, 642. Stolz (D) 75,1, 643. Stolz (D) 75,2, 644. Stolz (D) 75,3, 645. Stolz (D) 75,4, 646. Stolz (D) 75,5, 647. Stolz (D) 75,6, 648. Stolz (D) 75,7, 649. Stolz (D) 75,8, 650. Stolz (D) 75,9, 651. Stolz (D) 76,0, 652. Stolz (D) 76,1, 653. Stolz (D) 76,2, 654. Stolz (D) 76,3, 655. Stolz (D) 76,4, 656. Stolz (D) 76,5, 657. Stolz (D) 76,6, 658. Stolz (D) 76,7, 659. Stolz (D) 76,8, 660. Stolz (D) 76,9, 661. Stolz (D) 77,0, 662. Stolz (D) 77,1, 663. Stolz (D) 77,2, 664. Stolz (D) 77,3, 665. Stolz (D) 77,4, 666. Stolz (D) 77,5, 667. Stolz (D) 77,6, 668. Stolz (D) 77,7, 669. Stolz (D) 77,8, 670. Stolz (D) 77,9, 671. Stolz (D) 78,0, 672. Stolz (D) 78,1, 673. Stolz (D) 78,2, 674. Stolz (D) 78,3, 675. Stolz (D) 78,4, 676. Stolz (D) 78,5, 677. Stolz (D) 78,6, 678. Stolz (D) 78,7, 679. Stolz (D) 78,8, 680. Stolz (D) 78,9, 681. Stolz (D) 79,0, 682. Stolz (D) 79,1, 683. Stolz (D) 79,2, 684. Stolz (D) 79,3, 685. Stolz (D) 79,4, 686. Stolz (D) 79,5, 687. Stolz (D) 79,6, 688. Stolz (D) 79,7, 689. Stolz (D) 79,8, 690. Stolz (D) 79,9, 691. Stolz (D) 80,0, 692. Stolz (D) 80,1, 693

